



Amtsblatt

für den Landkreis Stendal

Jahrgang 16

14. Juni 2006

Nummer 12

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.		
2.		
3.		
4.	Abwassergesellschaft Stendal mbH Allgemeine Bedingungen für die Entsorgung von Abwasser in der Stadt Stendal	Anlage zu §6 AEB S. 129 + 130123

**Anlage zu § 6 AEB Abwasser
Einleitbedingungen der
Abwassergesellschaft Stendal mbH
- Grenzwerte -**

Allgemeine Parameter

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 1. | Temperatur | bis 35 °C |
| 2. | pH-Wert | wenigstens 6,5; höchstens 10 |
| 3. | chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)
(Analyse nach DIN 38409-H41) | kleiner als 2000 mg/l |
| 4. | absetzbare Stoffe nach 0,5 h Arbeitszeit
(Analyse nach DIN 38409-H9) | kleiner als 10 mg/l |

Besondere Parameter

Wenn die zu § 7 a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ergangenen Anhänge zur Rahmen-AbwasserVWV zu den in der Abwasserherkunftsverordnung genannten Bereichen (wasser-gefährdende Stoffe) Anforderungen nach dem Stand der Technik stellen, gelten diese anstelle der hier genannten Maximalwerte.

- | | | |
|----|---|----------------------|
| 1. | Schwerflüchtige lipophile Stoffe
(u.a. verseifbare Öle und Fette) | |
| | a) direkt abcheidbar
(Analyse nach DIN 38409-H19)
bzw. | kleiner als 100 mg/l |
| | b) soweit Menge und Art des Abwassers
bei Bemessung nach DIN 4040 zu
Abscheideranlagen über Nenngröße 10
führen:
gesamt
(Analyse nach DIN 38409-H17) | kleiner als 250 mg/l |
| 2. | Kohlenwasserstoffe | |
| | a) direkt abcheidbar
(Analyse nach DIN 38409-H19)
oder | kleiner als 10 mg/l |
| | b) gesamt
(Analyse nach DIN 38409-H18)
(a) bzw. b) entsprechend Vorbehandlung nach DIN 1999, Teil 4 Koaleszenzab-
scheider) | kleiner als 20 mg/l |
| 3. | Halogenierte organische Verbindungen | |

- 3.1. Halogenierte Kohlenwasserstoffe
(bestimmt als AOX,
Analyse nach DIN 38409-H14) kleiner als 1 mg/l
- 3.2. Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasser-
stoffe (LHKW)
(Analyse nach DIN 38407-F5) kleiner als 0,5 mg/l
4. Organische halogenfreie Lösungsmittel
Mit Wasser ganz oder teilweise mischbar
und biologisch abbaubar
(Testverfahren nach DIN 38412-L2) nach entsprechend spezieller Festlegung
5. Wasserdampflichtige halogenfreie Phenole
(als C₆H₅OH
Analyse nach DIN 38409-H16-2) kleiner als 20 mg/l
6. Stickstoffverbindungen
- 6.1. Stickstoff gesamt (N)
als Summe aus Kjeldahl-Stickstoff
NO₂-N und NO₃-N, NH₃-N
(Analysen nach DEV H12) kleiner als 100 mg/l
- 6.2. Nitrit (NO₂)
(Analyse nach DIN 38405-D19) kleiner als 10 mg/l
7. Phosphor gesamt (P)
(Analyse nach DIN 38405-D11) kleiner als 20 mg/l
8. Weitere Anionen
 - Sulfat (SO₄) kleiner als 400 mg/l
 - Fluorid (F) kleiner als 40 mg/l
 - Cyanid, leicht freisetzbar (CN) kleiner als 0,2 mg/l
 - Cyanid, gesamt (CN) kleiner als 5,0 mg/l
 - Sulfid (S) kleiner als 2,0 mg/l
9. Kationen
 - Antimon (Sb) kleiner als 0,5 mg/l
 - Arsen (As) kleiner als 0,5 mg/l
 - Barium (Ba) kleiner als 5,0 mg/l
 - Blei (Pb) kleiner als 1,0 mg/l
 - Chrom, gesamt (Cr) kleiner als 1,0 mg/l
 - Chrom als Chromat (Cr-VI) kleiner als 0,2 mg/l
 - Kupfer (Cu) kleiner als 1,0 mg/l
 - Nickel (Ni) kleiner als 1,0 mg/l
 - Selen (Se) kleiner als 2,0 mg/l
 - Zink (Zn) kleiner als 5,0 mg/l
 - Silber (Ag) kleiner als 1,0 mg/l
 - Zinn (Sn) kleiner als 5,0 mg/l
 - Cadmium (Cd) kleiner als 0,5 mg/l*
 - Quecksilber (Hg) kleiner als 0,1 mg/l
 - Cobalt (Co) kleiner als 2,0 mg/l
10. Chlorverbindungen
- 10.1. Chlorierte Lösungsmittel als Cl kleiner als 5,0 mg/l
- 10.2. freies Chlor kleiner als 0,2 mg/l
11. Anionische Tenside
(Analyse nach DIN 38409-H23) kleiner als 100 mg/l
12. Spontan sauerstoffverbrauchende Stoffe:
zum Beispiel Natriumsulfit, Eisen-(II)-Sulfat,
Thiosulfat
Nur in so geringer Konzentration und Fracht, dass
keine anaeroben Verhältnisse in den öffentlichen
Abwasseranlagen auftreten.
13. Farbstoffe:
Nur in so geringer Konzentration, dass der Ablauf
des mechanischen Teiles der Abwasserreinigungsanlagen
der Klärwerke sichtbar nicht gefärbt ist.
14. Gase:
Die Ableitung von Abwasser, das zum Beispiel Kohlensäure,
Schwefelwasserstoff, Schwefeldioxid usw. in schädlichen
Konzentrationen enthält oder erzeugen kann, ist verboten.
Entsprechendes gilt zum Beispiel bei Reaktionen von Säuren
mit Sulfiden und Hypochloriten.

* Wird mit Quecksilber- oder Cadmiumverbindungen bearbeitet, die in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangen können, ist eine gesonderte Vorbehandlung der belasteten Teilströme erforderlich. Diese Werte gelten für den Ablauf dieser Teilstrombehandlung.